



Bild: iStock

Das praxisnahe Teilzeitstudium von Swissmechanic wurde aktualisiert und bietet jetzt auch topaktuelle Module wie Industrie 4.0, Advanced Manufacturing, Handling Systems und Supply Chain Management an.

Praxisnaher Studiengang für topmotivierte Fachkräfte

Für ambitionierte Berufsleute aus der MEM-Branche, die bei ihrem Arbeitgeber mehr Verantwortung übernehmen möchten, hat Swissmechanic, der Arbeitgeberverband der KMU der MEM-Branche, ein praxisnahes Teilzeitstudium entwickelt, das berufsbegleitend absolviert werden kann. Mittlerweile wurde es redesigned und bietet nun topaktuelle Module wie Industrie 4.0, Advanced Manufacturing, Handling Systems und Supply Chain Management an.

Um mit der internationalen Konkurrenz mithalten zu können, sind KMU der MEM-Branche auf Kompetenz und Fachwissen ihrer Mitarbeitenden sowie auf eine einwandfreie Qualität ihrer Produkte angewiesen. Weitere Erfolgsfaktoren sind Effizienz und Innovationsgeist. Eine effiziente Produktion setzt die Automatisierung gewisser Prozesse und die digitale Vernetzung von Abteilungen und Maschinen voraus. Kenntnisse über die neuesten Produktionstechniken sind von Vorteil, Projektmanagement Alltag. Produktionsgruppen und Abteilungen müssen geführt, es muss intern und extern kommuniziert werden.

Die Grundbildungen der MEM-Branche vermitteln Jugendlichen dank dem Schweizer dualen Bildungssystem an den drei Lernorten wertvolles Grundwissen und legen so die Grundsteine für ein erfolgreiches Berufsleben. Für ambitionierte Berufsleute aus der MEM-Branche, die bei ihrem Arbeitgeber mehr Verantwortung übernehmen möchten, hat Swissmechanic, der Arbeitgeberverband der KMU der MEM-Branche, ein praxisnahes Teilzeitstudium entwickelt, das berufsbegleitend absolviert werden kann. «Die meisten Dozierenden kommen aus der Arbeitswelt. Sie haben also sowohl die Sicht der Praxis, als auch der Theorie. Dies ist ein grosser Mehrwert dieser Weiterbildung», sagt Alexandra Gil Marques. Sie hat im Herbst 2020 ihre Weiterbildung zur Produktionsfachfrau mit eidg. Fachaus-

weis begonnen – als erste Frau in der französischsprachigen Schweiz. Das Studium zum/zur Produktionsfachmann/-frau dauert in der Deutschschweiz ein Jahr, in der Romandie zwei Jahre, und endet mit einer praxisnahen Projektarbeit. Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen erhalten den eidgenössischen Fachausweis. Danach kann das Studium weitere zwei Jahre fortgesetzt werden mit dem Abschluss als Produktionstechniker/-in HF. Zur Diplomprüfung gehört eine Diplomarbeit, die beim jeweiligen Arbeitgeber realisiert wird.

Produktionsfachleute

Produktionsfachleute sind Fachspezialisten/Fachspezialistinnen und setzen die neuen Produktionstechniken in die Praxis um. Als verantwortliche Teamplayer/innen und «Produktions-Cracks» initiieren und erarbeiten sie Lösungen und optimieren die Produktion im Kontext der Industrie 4.0. Sie konzipieren automatisierte Lösungen (Handling Systems) und bringen Ideen zu Verbesserungen der Anlagen ein. Als Troubleshooter analysieren und beheben sie Störungen. Als CAD-CAM-CNC-Fachleute kennen sie die wirtschaftlichen Einflussfaktoren der Produktionsprozesse und können mit digitalisierter Fertigung massgebend die Produktionskapazität steigern. Sie können die in



Für ambitionierte Berufsleute aus der MEM-Branche hat Swissmechanic ein praxisnahes Teilzeitstudium entwickelt, das berufsbegleitend absolviert werden kann.

einem industriellen Produktionsumfeld notwendigen Ressourcen sowohl nach organisatorischen als auch nach ökonomischen Kriterien bewirtschaften. Teams führen sie nach modernen Kommunikations- und Führungsgrundsätzen.

Produktionstechniker/innen

Diplomierte Techniker/innen HF Maschinenbau Vertiefungsrichtung Produktionstechnik besetzen eine Schlüsselposition in innovativen Unternehmen der Industrie 4.0. Sie leiten Projekte, Teams oder Abteilungen, sind Bindeglied und Ansprechpartner zwischen Fachspezialisten und Kunden. Prozesse und Strukturen zu analysieren, diese zu optimieren, um Kosten einzusparen, gehören zu ihren Kernaufgaben. Sie kennen die Techniken der Industrie 4.0 und setzen diese fokussiert und zielführend in der Praxis ein. Als Generalisten/Generalistinnen verfügen sie über ein breites Fachwissen, handeln dank ihrem unternehmerischen Verständnis mit wirtschaftlichem Sachverstand und zeigen ihre Sozial- und Methodenkompetenz in der Führung ihrer Mitarbeitenden. Sie können die notwendigen Ressourcen in den Bereichen Betriebsmittel, Personal und Materialwirtschaft mit Kennzahlen analysieren und notwendiges Optimierungspotenzial aufzeigen. Entscheidungen fällen sie aus dem unternehmerischen Gesichtspunkt und berücksichtigen dabei auch die energietechnische und ökologische Nachhaltigkeit.

Win-win-Lösung

Das Studium ist für Absolventen und ihre Arbeitgeber eine Win-win-Lösung. Die Studierenden erwerben topaktuelles Fachwissen. Durch den regen Austausch mit Mitstudierenden und Dozierenden erweitern sie zudem ihren Horizont, gewinnen neue Sichtweisen und erweitern ihr Netzwerk. So bringen sie neues Fachwissen und frischen Wind in ihre Betriebe zurück. «Einerseits haben die durch den Mitarbeitenden initiierten bzw. gewünschten Weiterbildungen stets einen positiven Einfluss auf dessen Zufriedenheit und Motivation. Andererseits kommt so auch frisches Wissen in die Firma selbst, durchbricht ein wenig die «Betriebsblindheit» und fördert die Verbesserung bzw. Weiterentwicklung der internen Abläufe und Prozesse. Aus unserer

Sicht stellt also eine Weiterbildung – natürlich im Zusammenhang mit dem aktuellen Arbeitsumfeld resp. der aktuellen Arbeitstätigkeit – immer eine Win-win-Situation dar», sagt Philip Howis, Geschäftsführer der Jossi AG in Islikon TG. Bereits zwei Mitarbeitende seiner Firma absolvierten in den vergangenen Jahren den Swissmechanic-Bildungsgang zum Produktionsfachmann/Produktionstechniker.

Wichtiger Karriereschritt

Das Studium befähigt die Absolvierenden, bei ihrem Arbeitgeber mehr Verantwortung zu übernehmen, und ist ein wichtiger Karriereschritt. «Die Weiterbildung ist eine Grundvoraussetzung für meine jetzigen Positionen in der Unternehmung. Seit Anfang 2021 bin ich als Ressortleiter Technologie für die technologische Weiterentwicklung der Firma zuständig. Dies kann von kleineren Optimierungen von Prozessen bis hin zu Evaluationen von neuen Bearbeitungsmaschinen gehen. Auch bin ich seit Anfang Jahr als Teamleiter Fräsen Kleinteile tätig. Somit bin ich Anlaufstelle für sechs Mitarbeiter, darunter auch für einen Lernenden. Die komplette Führung, sei es personell oder technisch, obliegt meiner Verantwortung. In diesen Funktionen kann ich das in der Weiterbildung Gelernte direkt einbringen und umsetzen», sagt der 24-jährige Manuel Wenzinger. Im März 2022 wurde er als Produktionsfachmann mit Bestnote 5.8 ausgezeichnet. Zum Studienabschluss gehört eine Diplomarbeit, welche die Studierenden in ihrem Betrieb umsetzen. Die Erfahrungen aus der Diplomarbeit können sie später in ihre Arbeit integrieren. «Ein komplexes Problem zu lösen, wie bei meiner Diplomarbeit, ist heute praktisch mein Arbeitsalltag. Es gibt fast nie eine Standardlösung bei einem Problem in den Anlagen. Man muss immer versuchen, die Ursache so genau wie möglich zu eruieren. Erst danach können gezielte Massnahmen getroffen werden. Diese Fähigkeit konnte ich während der Diplomarbeit verbessern. Dies hilft mir heute oft, Probleme zu lösen», sagt Mario Stoffel. Er schloss 2020 an der Technischen Fachschule Bern als Produktionstechniker HF mit einer 6 ab. Seine Diplomarbeit wurde Ende September 2021 von der Volkswirtschaftliche Gesellschaft des Kantons Bern (VWG) als zweitbeste ausgezeichnet.

Studienorte

Das Studium zum/zur Produktionsfachmann/frau und Produktionstechniker/in wird in der Deutschschweiz an der Technischen Fachschule Bern, dem Weiterbildungszentrum Lenzburg und dem Bildungszentrum für Technik Frauenfeld angeboten. In der Romandie wird das Studium zum/zur Produktionsfachmann/frau am Centre valaisan de perfectionnement continu (CVPC) in Sion, am Centre de perfectionnement interprofessionnel (CPI) in Granges-Paccot, am ceff INDUSTRIE in Saint-Imier sowie am CIFOM in Le Locle durchgeführt. Neu kann auch in der Romandie das Studium bis zum Abschluss als Produktionstechniker/in fortgeführt werden.

Swissmechanic
Felsenstrasse 6
8570 Weinfelden



SWISSMECHANIC

Telefon +41 71 626 28 49

info@swissmechanic.ch

swissmechanic.ch, produktionsfachmann.ch,

produktionstechniker.ch

